

Pädagogische Konzeption

der Städtischen Kindertageseinrichtung

Schulstraße in Glehn

Schulstraße 9 - 41352 Korschenbroich - Tel. 02182/8288460 - kita-schulstrasse@korschenbroich.de

KUNTERBUNT

LEBEN & LACHEN

Spiele

Spaß & Freude

Gemeinschaft

Singen & Tanzen

Bewegung

Forschen

Das sind wir



Inhalt

Vorwort.....	3
1. Unsere Kindertageseinrichtung	4
1.1. Profil des Trägers – Stadt Korschenbroich.....	4
1.2. Träger und Leitbild der Kindertageseinrichtung.....	5
1.3. Lage und Umfeld.....	5
1.4. Rahmenbedingungen der Einrichtung.....	6
1.4.1 Betreuung- und Verpflegungsangebot	6
1.4.2 Räumlichkeiten	7
1.4.3 Außengelände	8
1.5. Aufnahme und Aufnahmekriterien	8
1.6. Öffnungszeiten.....	10
1.7. Schließungs- und Ferienzeiten	10
1.8. Personal	11
2. Unsere pädagogische Arbeit	11
2.1. Inklusion.....	12
2.2. Pädagogische Zielsetzungen	12
2.2.1 Unser Bild vom Kind.....	12
2.2.2 Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit.....	13
2.3. Übergänge und Eingewöhnungskonzept.....	13
2.4. Beobachtung und Dokumentation	14
2.5. Partizipation und Kinderrecht	15
2.6. Schutzkonzept.....	15
2.7. Tagesablauf	16
2.8. Beschwerdemanagement	17
3. Personalentwicklung.....	17
4. Institutionelle Zusammenarbeit.....	18
4.1. Zusammenarbeit mit Eltern und Familien	18
4.2. Förderverein.....	18
4.3. Kooperation mit Institutionen.....	19
5. Einrichtungsübergreifende Grundsätze	20
5.1. Zusammenarbeit mit dem Träger	20
5.2. Buch- und Aktenführung	20
5.3. Datenschutz	20

Vorwort

Herzlich Willkommen in der Städtischen Kindertageseinrichtung Schulstraße

Unsere pädagogische Konzeption gibt Einblick in unsere Arbeit, unsere Werte und unsere Ziele. Sie richtet sich sowohl an Eltern und Familien, die unsere Einrichtung bereits besuchen, als auch an neue Eltern, interessierte Fachkräfte, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Auszubildende.

Wir möchten aufzeigen, welche Bedeutung unser pädagogisches Handeln hat, welche Ziele wir damit verfolgen und wie wir diese kontinuierlich weiterentwickeln. Dabei verstehen wir unsere Konzeption nicht als starres Dokument, sondern als lebendigen Leitfaden, der uns hilft, unser pädagogisches Handeln zu reflektieren und immer wieder neu an den Bedürfnissen der Kinder und Familien auszurichten.

Unsere Kita ist ein Ort der Vielfalt. Unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht, Begabung oder sozialem Status soll jedes Kind bei uns die gleichen Chancen auf Bildung und Entwicklung erhalten. Unsere Grundhaltung ist geprägt von Akzeptanz, Respekt, Achtsamkeit und Wertschätzung. Jedes Kind soll individuell angenommen, begleitet und in seiner Entwicklung gestärkt werden.

Besonders wichtig ist uns eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern. Gemeinsam möchten wir eine Atmosphäre des Vertrauens schaffen, in der Kinder, Familien und Fachkräfte einander begegnen, voneinander lernen und zusammen wachsen können.

Unsere Aufgabe ist es, Kindern Erfahrungsräume zu eröffnen, ihnen Zeit und Sicherheit zu geben, Selbstwirksamkeit zu erleben und dabei immer die Balance zwischen Förderung und Schutz zu halten. So möchten wir jedem Kind ermöglichen, mit Freude zu spielen, zu forschen, zu lernen und sich in der Gemeinschaft wohlfühlen.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Konzeption auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Viel Spaß beim Lesen!

1. Unsere Kindertageseinrichtung

1.1. Profil des Trägers – Stadt Korschenbroich

(Stand: Januar 2026)

Allen Kindern muss bereits im Vorschulalter die gleiche Chance auf Bildung geboten werden. Um dies zu gewährleisten, bietet die Stadt Korschenbroich allen Eltern und Erziehungsberechtigten eine qualitativ hochwertige und passende Betreuung ihrer Kinder an, wodurch sie in der Erziehung, Bildung und Förderung unterstützt werden.

Unseren Schwerpunkt sehen wir in der sozialen Erziehungsarbeit, die darauf hinzielt, den Kindern ein gewisses Handwerkszeug mitzugeben, um sich in der Welt zurecht zu finden und im täglichen Miteinander gut bestehen zu können. Dies wird durch eine große Vielfalt und Flexibilität im Denken und Handeln erreicht.

Die Stadt Korschenbroich ist Träger von 11 Kindertageseinrichtungen/Familienzentren:

Kindertageseinrichtung Kleinenbroich Am Hallenbad 9 41352 Korschenbroich	Leiterin: Gabriele Ueberschär Gruppen: 3 Gesamtplätze: 57
Familienzentrum Korschenbroich Am Sportplatz 5 41352 Korschenbroich	Leiterin: Franziska Klein Gruppen: 4 Gesamtplätze: 80
Inklusives Familienzentrum Herrenshoff Schaffenbergstr. 27 b 41352 Korschenbroich	Leiterin: Carmen Genenger Gruppen: 6 / davon 1 inklusiv Gesamtplätze: 121
Familienzentrum Pesch Donatusstr. 3 41352 Korschenbroich	Leiterin: Nadine Zimmermann Gruppen: 3 Gesamtplätze: 60
Kindertageseinrichtung Kleinenbroich Auf den Kempen 37 41352 Korschenbroich	Leiterin: Michaela Schreiber Gruppen: 3 Gesamtplätze: 57
Inklusives Familienzentrum Glehn Am Kerper Weiher 68 41352 Korschenbroich	Leiter: Steven Warbruck Gruppen: 4 / davon 1 inklusiv Gesamtplätze: 76
Kindertageseinrichtung Glehn Schulstraße 9 41352 Korschenbroich	Leiterin: Jennifer Heinemann Gruppen: 5 Gesamtplätze: 102
Inklusive Kindertageseinrichtung Korschenbroich Danziger Str. 21 a 41352 Korschenbroich	Leiterin: Susann Janissen Gruppen: 3 / davon 1 inklusiv Gesamtplätze: 53
Inklusives Familienzentrum Kleinenbroich Josef-Thory-Str. 32 41352 Korschenbroich	Leiterin: Katrin Leuker Gruppen: 5 / davon 2 inklusiv Gesamtplätze: 82
Kindertageseinrichtung Zauberwald Korschenbroich Jane-Addams-Weg 2 41352 Korschenbroich	Leiterin: Christiane Grindau Gruppen: 4 Gesamtplätze: 71
Kindertageseinrichtung Niersinsel Korschenbroich Am Winandshof 1 41352 Korschenbroich	Leiterin: Angela Sommer Gruppen: 4 Gesamtplätze: 71

Innerhalb der Stadtverwaltung ist das Amt 40 –Bildung, Jugend und Sport für die Einrichtungen zuständig:

Anschrift:

Rathaus Don-Bosco-Straße

Don-Bosco-Straße 6
41352 Korschenbroich

Kontakt

Tel.: 02161 613-233

Fax: 02161 613-240

E-Mail: kindergarten@korschenbroich.de

1.2. Träger und Leitbild der Kindertageseinrichtung

Die Kindertageseinrichtung Schulstraße ist eine städtische Einrichtung der Stadt Korschenbroich. Der Träger, vertreten durch das Amt für Bildung, Jugend und Sport, gewährleistet eine qualitativ hochwertige Betreuung, Bildung und Erziehung für alle Kinder in kommunalen Kindertageseinrichtungen.

Im Mittelpunkt des Leitbildes steht das Ziel, eine Umgebung zu schaffen, in der sich Kinder, Eltern und Fachkräfte wohlfühlen. Die pädagogische Arbeit basiert auf dem situativen Ansatz: Kinder werden in ihrer individuellen Entwicklung begleitet, ihre Interessen und Bedürfnisse fließen aktiv in den Alltag ein.

Wichtige Grundsätze dabei sind Wertschätzung, Geborgenheit, Respekt und ein soziales Miteinander. Ebenso gehören die Förderung von Selbstständigkeit und Neugier und Eigeninitiative zum Selbstverständnis unserer Arbeit.

Die Kita Schulstraße versteht sich als ein Ort, an dem Kinder vielfältige Erfahrungen sammeln, Verantwortung übernehmen und ihre Welt mit Freude entdecken können. Bildung, Betreuung und Erziehung gehen dabei Hand in Hand und orientieren sich am Leitgedanken der Stadt Korschenbroich, allen Kindern gleiche Chancen auf Bildung und Teilhabe zu ermöglichen.

1.3. Lage und Umfeld

Die städtische Kindertageseinrichtung Schulstraße wurde im August 1996 eröffnet. Die Kita liegt im Stadtteil Glehn, einem ländlich geprägten Ortsteil von Korschenbroich im Rhein-Kreis Neuss. Zum Einzugsgebiet gehören neben Glehn auch die umliegenden Ortsteile Epsendorf, Lüttenglehn, Steinforth-Rubbelrath, Schlich und Scherfhausen.

Die Einrichtung befindet sich im Ortskern von Glehn und ist sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Linienbussen und dem Bürgerbus erreichbar. In unmittelbarer Nähe liegen die örtliche Grundschule sowie verschiedene

Einkaufsmöglichkeiten. Dadurch ergeben sich alltagsnahe Lerngelegenheiten und zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten. Im Ort befinden sich zusätzlich eine weitere städtische Kindertageseinrichtung sowie eine katholische Kindertageseinrichtung.

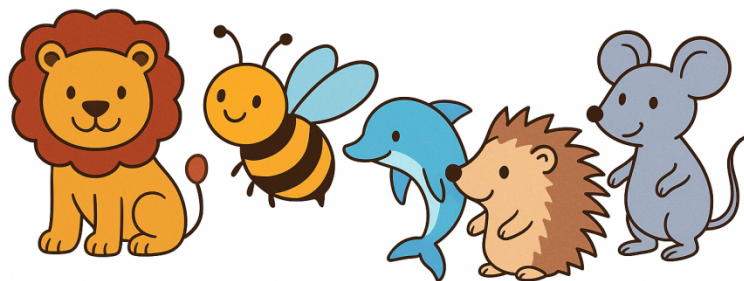
Die direkte Umgebung mit Feldern, kleinen Wäldern und Wiesen lädt zu Naturbeobachtungen, Waldtagen und Erkundungsgängen ein.

1.4. Rahmenbedingungen der Einrichtung

1.4.1 Betreuung- und Verpflegungsangebot

Das Betreuungsangebot der Kindertageseinrichtung Schulstraße umfasst insgesamt 100 Plätze. Die Kinder werden in fünf Gruppen betreut:

- **Igelgruppe:** 1 Gruppe für 12 Kinder im Alter von 1-3 Jahren (Gruppenform II, U3)
- **Bienengruppe und Löwengruppe:** 2 Gruppen für jeweils 22 Kinder im Alter von 2-6 Jahren (Gruppenform I)
- **Delfingruppe und Mäusegruppe:** 2 Gruppen für jeweils 22 Kinder im Alter von 3-6 Jahren (Gruppenform III)



Damit stehen Plätze sowohl für Kinder unter drei Jahren als auch für Kinder im Kindergartenalter bis zum Schuleintritt zur Verfügung.

Die Eltern können zwischen verschiedenen Betreuungsumfängen wählen:

- 25 Stunden
- 35 Stunden (geteilt oder als Block mit Mittagessen)
- 45 Stunden (mit Mittagessen)

Das Verpflegungsangebot unserer Einrichtung umfasst ein täglich frisch geliefertes Mittagessen sowie ein gesundes Frühstück. Alle Kinder, die über Mittag betreut werden, nehmen am Mittagessen teil. Dieses wird von „Dinner Catering“ aus Glehn zubereitet und liefert eine ausgewogene Mahlzeit, die den Kindern in den Gruppenräumen serviert wird.

Das Frühstück wird vom pädagogischen Personal regelmäßig im örtlichen Geschäft und beim Bäcker eigenständig eingekauft. Dabei achten wir auf frisches Brot, abwechslungsreiche und gesunde Lebensmittel sowie eine kindgerechte Auswahl. Wann immer es möglich ist, werden die Kinder aktiv in den Einkaufsprozess mit einbezogen. Dabei lernen sie nicht nur alltägliche Abläufe des Einkaufens kennen, sondern dürfen auch bei der Auswahl von Lebensmitteln mitentscheiden. Beim Einkaufen werden zudem die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppen berücksichtigt.

Besonders wichtig ist uns, dass die Kinder aktiv an der Auswahl der Mahlzeiten beteiligt werden. Jede Gruppe übernimmt im Wechsel die Mitgestaltung des wöchentlichen Essensplans und entscheidet gemeinsam, welche Gerichte bestellt werden. So können die Kinder eigene Wünsche einbringen, lernen Entscheidungen im Gruppenprozess zu treffen und erleben Mitbestimmung im Alltag ganz konkret.

Neben den Mahlzeiten in der Einrichtung wird das Bewusstsein für Nachhaltigkeit durch unsere Hochbeete gestärkt. Die Kinder können hier Gemüse und Beeren selbst anpflanzen, pflegen, ernten und schließlich verzehren. Dadurch erleben sie unmittelbar, woher Lebensmittel kommen, und lernen den respektvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Ergänzend bieten wir am Nachmittag kleine Snacks an, die den Kindern zusätzliche Energie für den weiteren Tag geben.

1.4.2 Räumlichkeiten

Unsere Kindertageseinrichtung verfügt über fünf Gruppen. Jede Gruppe hat einen angrenzenden Nebenraum sowie einen kindgerechten Waschraum mit Toilette. In vier Gruppenräumen gibt es zusätzlich einen Wickelbereich, mit integrierter Dusche. Drei Gruppen verfügen über separate Schlafräume. Alle Gruppen sind mit einer Küchenzeile in Kinderhöhe ausgestattet, die für gemeinsame Aktionen wie Kochen und Backen genutzt werden kann.

Neben den Gruppenräumen gibt es eine große Turnhalle/ Mehrzweckraum, die für verschiedene Aktivitäten genutzt wird. Hier finden Bewegungsangebote, kreative Projekte oder Feste statt. Außerdem können die Kinder den Raum zum Austoben, Balancieren, Klettern oder für angeleitete Bewegungsangebote nutzen.

Auch die Flure dienen nicht nur als Wege, sondern werden als zusätzliche Spiel- und Bewegungsflächen genutzt. Sie sind mit Spielelementen wie z.B. einem Rollenspielbereich ausgestattet und bieten den Kindern weitere Möglichkeiten, sich auszuprobieren und mit anderen Kindern in Kontakt zu kommen.

Die Räume unserer Einrichtung werden je nach Interesse, Alter und Entwicklungsstand der Kinder flexibel genutzt. So haben die Kinder die Möglichkeit, nicht nur in ihrer eigenen Gruppe, sondern auch gemeinsam mit Kindern aus anderen Gruppen zu spielen, an Projekten teilzunehmen oder Angebote wahrzunehmen.

Insgesamt schaffen unsere Räume eine Umgebung, in der die Kinder sich sicher und geborgen fühlen, ihre Fähigkeiten entdecken und ihre Welt aktiv mitgestalten können.

1.4.3 Außengelände

Das Außengelände unserer Kindertageseinrichtung bietet den Kindern verschiedene Möglichkeiten zum Spielen, Bewegen und Entdecken. Zur Ausstattung gehören Spielbereiche mit einem Kletterturm mit Rutsche, einer Matschanlage mit Wasserpumpe, einem Karussell, zwei Schaukeltieren und einem Sandkasten. Zusätzlich gibt es befestigte Wege, die von den Kindern gerne mit Fahrzeugen wie Laufrädern, Rollern oder anderen Fahrzeugen genutzt werden können. Neben den Fußballtoren befindet sich ein Gartenhaus, das für die Unterbringung von Sandspielsachen und Fahrzeugen genutzt wird.

Die Matschanlage ist im Sommer durch ein großes Sonnensegel geschützt, sodass die Kinder auch an warmen Tagen angenehm und sicher spielen können. Auf dem Außengelände stehen Kindertische und Bänke zur Verfügung, die flexibel genutzt werden können, zum Snacken, für Projekte oder sogar für das Mittagessen bei schönem Wetter. Weitere große Sonnenschirme sorgen für ausreichend Schatten und ermöglichen eine geschützte Nutzung der Außenbereiche auch an sehr sonnigen Tagen.

Das Außengelände ist von allen Gruppenräumen direkt zugänglich. Jede Gruppe hat hierzu einen eigenen Ausgang, sodass die Nutzung unkompliziert und flexibel in den Tagesablauf integriert werden kann.

Das Außengelände ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Es ermöglicht den Kindern vielfältige Bewegungs- und Naturerfahrungen, unterstützt die Selbstständigkeit, fördert die Wahrnehmung und stärkt die sozialen Kompetenzen.

1.5. Aufnahme und Aufnahmekriterien

Grundsätze zur Aufnahme von Kindern in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Korschenbroich Kita- Jahr 2024/2025

Vor Aufnahme in die Kindertageseinrichtung müssen alle Kinder, die mindestens 1 Jahr alt sind, eine Masernschutzimpfung oder eine Masernimmunität nachweisen. Ansonsten darf keine Aufnahme erfolgen. (Gesetz für den Schutz vor Masern ab 1. März 2020). Eine Aufnahme in die Kindertageseinrichtung erfolgt grundsätzlich nur für Kinder mit Wohnsitz in Korschenbroich und nur nach Anmeldung.

Anmeldung:

- Die Anmeldungen erfolgen über den Kita-Navigator <https://korschenbroich.kita-navigator.org> des Rhein-Kreises Neuss.
- Alle Kinder werden in der Regel zum 01. August eines Jahres in die Kindertageseinrichtungen aufgenommen.
- Bis zum 30. November sollten Eltern ihre Kinder im Kita-Navigator der Stadt Korschenbroich angemeldet haben, wenn sie ab 01. August, also zum Start des nächsten Kita-Jahres die Betreuung für ihr Kind sicherstellen wollen.
- Auf Grundlage der Priorisierung der Eltern und der Kitaleitungen werden die Plätze von der Kita-Navigator Software automatisiert mittels des Algorithmus von "Gale Shapley" vergeben. Am Tag nach der Platzvergabe, üblicherweise Mitte Januar, sind Änderungen der Angaben

im Kita-Navigator nicht mehr möglich. Gem. Kinderbildungsgesetz (KiBiz) werden diese Buchungen dem Jugendamt vorgelegt, die dann Grundlage für das Zuschussverfahren der Betriebskosten und für das einzusetzende Personal zugrunde gelegt werden. Folgende Buchungszeiten sind möglich: 25 Wochenstunden, 35 Wochenstunden, 35 Wochenstunden Block und 45 Wochenstunden

Priorisierung der Aufnahmekriterien für Kinder von 1 bis 6 Jahren:

1. Geschwisterkinder, Inklusionskinder, Kinder in Waldgruppen und Mitarbeiterkinder von pädagogischem Personal.
2. Vorschulkinder
3. Berufstätigkeit oder angestrebte Berufstätigkeit beider Erziehungsberechtigten oder eines alleinerziehenden Erziehungsberechtigten (Vorlage einer Arbeitszeitbescheinigung)
4. Bei Kindern ab dem 3. Lebensjahr ist das Alter des Kindes maßgebend (ältere Kinder genießen Vorrang gegenüber jüngeren Kindern)
5. Bei der Priorisierungsreihenfolge 1 bis 4 sind zudem die Einzugsgebiete zu beachten.

Das Kriterium „Einzugsgebiet“ bedarf demnach einer klaren Definition, auf welche die Einzugsgebiete gestützt werden können. Demnach sind die Einzugsgebiete wie folgt festzulegen:

Gebiet 1: Glehn

Gebiet 2: Kleinenbroich

Gebiet 3: Herrenshoff

Gebiet 4: Korschenbroich

Gebiet 5: Liedberg

Gebiet 6: Pesch

Diese Gebiete sind folgenden Stadtteilen zuzuordnen:

Gebiet 1: Schlich, Scherfhausen, Lüttenglehn, Epsendorf, Steinfurt-Rubbelrath

Gebiet 3: Raderbroich, Herzbroich

Gebiet 4: Trietenbroich, Neersbroich

Gebiet 5: Steinhausen, Drölzholz

Gemäß § 24 SGB VIII haben Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Dieser kann in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege zur Verfügung gestellt werden

Vor dem Start ins neue Kitajahr findet ein Elternnachmittag statt. Dabei erhalten die Familien wichtige Informationen zum Start in das Kitajahr und erfahren, in welcher Gruppe ihr Kind aufgenommen wird. Im Anschluss gehen die Eltern gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften in die jeweiligen Gruppen und vereinbaren dort einen Termin für ein individuelles Aufnahmegespräch.

In diesem persönlichen Gespräch zwischen Ihnen als Eltern und dem pädagogischen Fachpersonal der jeweiligen Gruppe steht Ihr Kind im Mittelpunkt. Gemeinsam sprechen wir über Themen wie die Eingewöhnungsphase, Gewohnheiten und individuelle Bedürfnisse Ihres Kindes, eventuelle gesundheitliche Besonderheiten oder mögliche Trennungsschwierigkeiten. Auch Fragen zur Medikamentenvergabe, zur Reinlichkeitserziehung oder spezielle Wünsche Ihrerseits finden hier Platz.

Unser Ziel ist es, durch diesen Austausch eine vertrauensvolle Basis zu schaffen, die den Start in den Kita-Alltag für Sie und Ihr Kind so angenehm und individuell wie möglich gestaltet.

1.6. Öffnungszeiten



Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

25 Stunden	Montag bis Freitag	07.00 Uhr - 12.30 Uhr
35 Stunden	Montag bis Freitag	07.00 Uhr - 12.30 Uhr
	und	14.00 Uhr - 16.00 Uhr
35 Stunden (Blockbetreuung)	Montag bis Freitag	07.00 Uhr - 14.30 Uhr
45 Stunden	Montag bis Freitag	07.00 Uhr - 16.30 Uhr

Der Frühdienst ab 07.00 Uhr - 07.30 Uhr steht bevorzugt berufstätigen Eltern zur Verfügung. Wir bitten darum, dieses Angebot nur bei tatsächlichem Bedarf zu nutzen. Der Frühdienst findet in ein bis zwei Gruppen statt. Nur so können wir die personellen Kapazitäten verlässlich planen und die Dienste im Tagesablauf abdecken.

Die zum Bringen und Abholen berechtigten Personen werden gebeten, die Bringzeit bis spätestens 9.00 Uhr und die jeweiligen Abholzeiten einzuhalten. Jede zusätzliche Störung unterbricht die pädagogische Arbeit. Ausnahmen bitten wir vorher abzusprechen. Jede Abmeldung soll bis 8.30 Uhr vorgenommen werden.

1.7. Schließungs- und Ferienzeiten



Unsere Kindertageseinrichtung ist grundsätzlich ganzjährig geöffnet. Es gibt jedoch einige festgelegte Schließungszeiten. Dazu gehört eine Woche in der zweiten Woche der Herbstferien, die für die Grundreinigung der Einrichtung genutzt wird. Weitere Schließzeiten liegen zwischen Weihnachten und Neujahr sowie einzelnen Tagen, die für Teamfortbildungen oder Betriebsausflüge vorgesehen sind. Zusätzlich findet pro Halbjahr ein Konzeptionstag statt, an dem die pädagogische Arbeit im Team reflektiert und weiterentwickelt wird. Auch Brückentage können als Schließungstage genutzt werden. Die genauen Schließungstermine werden frühzeitig mitgeteilt, damit sie sich rechtzeitig darauf einstellen können.

Hinweis zur Erholungszeit

Ein Kindertag in der Kita ist für die Kinder oft genauso anstrengend wie ein Arbeitstag für Erwachsene. Die vielen Eindrücke, das gemeinsame Spielen, Lernen und Erleben fordert viel Energie und zeigt, wie wichtig regelmäßige Ruhe- und Erholungsphasen sind.

Auch im Arbeitsleben ist Erholung ein fester Bestandteil: Jeder Arbeitnehmer ist gesetzlich verpflichtet, mindestens zwei Wochen Urlaub am Stück zu nehmen. Dies möchten wir auch

den Kindern vorleben und sie darin bestärken, dass Auszeiten wichtig für Gesundheit, Wohlbefinden und Entwicklung sind.

Wir bitten daher alle Eltern, uns mitzuteilen, wann ihr Kind im Laufe des Jahres zwei Wochen Erholungszeit nehmen wird und eine bewusste Auszeit vom Kita-Alltag erhält.

1.8. Personal

In unserer fünfgruppigen Kindertageseinrichtung arbeiten engagierte pädagogische Fachkräfte, die sich durch unterschiedliche Qualifikationen und Berufserfahrungen auszeichnen. Das Team besteht aus einer freigestellten Leitung, fünf Gruppenleitungen sowie weiteren Erzieherinnen, Ergänzungskräften und einer Studentin.

Unterstützt wird die Arbeit durch zwei Alltagshelferinnen, eine Küchenkraft und einen stundenweise tätigen Hausmeister.

Alle Mitarbeitenden legen vor Dienstbeginn ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor. Darüber hinaus nehmen sie regelmäßig an Belehrungen und Fortbildungen zum Kinderschutz teil und verpflichten sich zu einem achtsamen und grenzachtenden Umgang mit den Kindern. Neue Mitarbeitende werden im Rahmen ihrer Einarbeitung umfassend in das Kinderschutzkonzept der Stadt Korschenbroich eingeführt und verpflichten sich, dessen Inhalt umzusetzen.

Als städtische Einrichtung der Stadt Korschenbroich legen wir großen Wert auf kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen, um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit stetig zu sichern und weiterzuentwickeln. Die Vielfalt und Kompetenzen unseres Teams ermöglichen es uns, individuell auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen und eine liebevolle sowie fördernde Umgebung zu schaffen.

2. Unsere pädagogische Arbeit

In unserer Kindertageseinrichtung steht das Kind mit seiner individuellen Lebenssituation im Mittelpunkt. Wir arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz, bei dem aktuelle Erlebnisse, Interessen und Bedürfnisse der Kinder aufgegriffen und in den pädagogischen Alltag integriert werden.

Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer Selbstständigkeit, Eigeninitiative und sozialen Kompetenzen zu stärken. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Förderung von sprachlichen, motorischen, kognitiven und kreativen Fähigkeiten. Die Kinder werden in ihrer Entwicklung begleitet und in Entscheidungen des Alltags einbezogen. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen und erfahren, dass ihre Meinung zählt.

Wir schaffen eine Umgebung, in der sich alle Kinder sicher und geborgen fühlen können, unabhängig von Herkunft, Sprache und Religion. Durch vielfältige Spiel- und Lernangebote ermöglichen wir ihnen, ihre Umwelt aktiv zu entdecken und zu gestalten.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns besonders wichtig. Gemeinsam möchten wir die Entwicklung der Kinder begleiten und fördern. Regelmäßige Gespräche und ein offener Austausch sind dabei selbstverständlich.

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) und der Bildungsvereinbarung NRW. Dabei berücksichtigen wir die gesellschaftlichen, kulturellen und familiären Lebensbedingungen der Kinder.

2.1. Inklusion

In unserer Kindertageseinrichtung legen wir großen Wert auf ein inklusives Miteinander, in dem alle Kinder, unabhängig von Herkunft, Sprache oder Lebenslage, willkommen sind und angesprochen werden.

Wir sehen jedes Kind als Individuum und berücksichtigen seine gesellschaftlichen, kulturellen und familiären Lebensbedingungen im pädagogischen Alltag. So entstehen Lern- und Lebenssituationen, die jedes Kind aktiv mitgestalten kann.

Unser inklusives Verständnis zeigt sich in täglichen Angeboten, die Vielfalt willkommen heißen und soziale Kompetenzen stärken. Wie etwa Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und die Fähigkeit zur Teilhabe in der Gruppe.

Außerdem bauen wir gezielt Kooperationen auf, um die Inklusion praktisch zu verankern. Die Zusammenarbeit mit Fachberaterinnen, dem Gesundheitsamt, der Grundschule in Glehn und weiteren Partnerinnen unterstützt uns darin, Kinder in ihrem individuellen Entwicklungsweg bestmöglich zu begleiten.

2.2. Pädagogische Zielsetzungen

2.2.1 Unser Bild vom Kind

Wir sehen jedes Kind als einzigartige Persönlichkeit, die ihre Umwelt aktiv entdeckt und mitgestaltet. Kinder lernen durch eigene Erfahrungen, im Austausch mit anderen und im täglichen Miteinander.

Jedes Kind hat ein Recht auf Wertschätzung, Respekt und Teilhabe. Unabhängig von Herkunft, Sprache, Religion oder persönlichen Voraussetzungen. Unsere Aufgabe ist es, sie in ihrer Entwicklung zu begleiten, ihre Selbstständigkeit zu fördern und ihnen einen sicheren Rahmen für Eigeninitiative, Kreativität und Verantwortung zu geben.

„Jedes Kind ist eine einzigartige Persönlichkeit und wird bei uns wertschätzend angenommen.“



2.2.2 Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Bildungsbereichen des Kinderbildungsgesetzes NRW und unterstützt die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf die Sprachförderung, da Sprache der Schlüssel zur Welt ist und den Kindern Teilhabe und Ausdruck ermöglicht. Wir fördern sie alltagsnah durch Gespräche, Bücher, Spiele und Rituale und nutzen den BaSiK-Bogen, um die Sprachentwicklung regelmäßig zu beobachten und gezielt zu begleiten. Ebenso wichtig sind für uns Umwelt- und Naturerfahrungen. Durch Ausflüge, Projekte und Experimente lernen die Kinder, ihre Umwelt bewusst wahrzunehmen, zu schätzen und neugierig zu entdecken.

Im letzten Kindergartenjahr steht zudem die Schulvorbereitung im Mittelpunkt, bei der wir die sprachlichen, mathematischen und sozialen Kompetenzen der Kinder stärken, um ihnen einen guten Übergang in die Schule zu ermöglichen.

Auch die Pflege von Traditionen wie St. Martin, Nikolaus oder Ostern ist uns wichtig, da diese Feste das Gemeinschaftsgefühl fördern und kulturelle Werte erfahrbar machen.

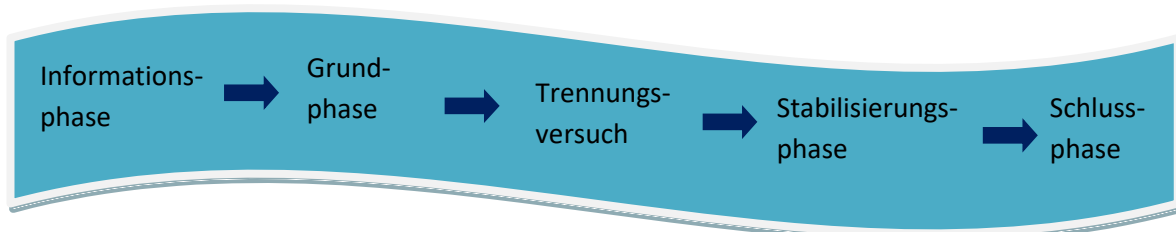
Auch die anderen Bildungsbereiche sind fest in unseren Alltag eingebunden. Im Spiel, in Projekten und alltäglichen Situationen erleben die Kinder neue Lernmöglichkeiten und sammeln wichtige Erfahrungen für ihre Entwicklung.

2.3. Übergänge und Eingewöhnungskonzept

Der Eintritt in die Kita bedeutet für Kinder und Familien eine große Veränderung. Die Eingewöhnung erfolgt bei uns nach dem Berliner Modell, das eine sanfte und individuelle Begleitung vorsieht. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse des Kindes, seine Bindungen und sein eigenes Tempo.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung beginnt mit einem Gespräch zwischen Eltern und Gruppenerzieherinnen. Darin werden wichtige Informationen über das Kind besprochen. Danach startet eine Kennenlernphase, in der die Kinder zunächst mit einem Elternteil in der Gruppe bleiben. Diese Zeit wird Schritt für Schritt verlängert, bis das Kind Vertrauen aufgebaut hat und sich sicher in der Gruppe bewegt. Ziel ist es, eine stabile und vertrauensvolle Beziehung zu den pädagogischen Fachkräften aufzubauen. Die ersten Trennungen von den Eltern sind kurz und werden nach und nach verlängert. Während dieser Zeit bleibt die Bezugserzieherin in der Nähe des Kindes, um Sicherheit zu geben und eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Nach und Nach gewinnt das Kind mehr Selbstvertrauen, bis es sich in der Gruppe wohlfühlt und den Alltag meistern kann.



Der Verlauf der Eingewöhnung ist individuell und richtet sich nach den Bedürfnissen des Kindes. Manche Kinder benötigen mehr Zeit, andere fassen schneller Vertrauen. Wichtig ist, dass das Kind in seinem eigenen Tempo ankommt und die Eltern während des gesamten Prozesses unterstützend eingebunden sind.

Übergang von U3 zu Ü3

Auch beim Wechsel von der U3- in die Ü3-Gruppe begleiten wir die Kinder sorgsam. Vor dem Wechsel besuchen sie regelmäßig die neue Gruppe, spielen dort und lernen die Erzieherinnen und Kinder kennen. Auf diese Weise gestaltet sich in den meisten Fällen ein sanfter Übergang, der den Kindern Sicherheit gibt und ihnen den Start erleichtert.

Übergang in die Schule

Der Übergang von der Kita in die Schule ist für Kinder ein wichtiger Schritt, den wir bewusst begleiten. Unsere Vorschulkinder „Schlaue Füchse“ bereiten wir auf diesen neuen Lebensabschnitt vor. Dabei geht es nicht in erster Linie um schulisches Wissen, sondern um die Stärkung wichtiger Fähigkeiten und Kompetenzen.

Die Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen, ihre Selbst- und Sozialkompetenzen auszubauen und sich in neuen Gruppen zurechtzufinden. Auch emotionale Kompetenzen werden gefördert, etwa durch das Erlernen von Rücksichtnahme, Durchhaltevermögen und das Organisieren eigener Aufgaben. Ebenso wichtig sind Übungen zur Konzentration und Ausdauer, die den Kindern helfen, sich auf neue Anforderungen einzustellen.

Darüber hinaus möchten wir Freude und Neugier auf die Schule wecken. Durch spielerische Angebote und gemeinsame Projekte wird die Vorfreude gestärkt und die Kinder erleben, dass Lernen Spaß macht. Um den Übergang möglichst gut zu gestalten, arbeiten wir eng mit der Grundschule in Glehn zusammen. Dazu gehören Besuche um erste Eindrücke zu sammeln. Darüber hinaus gibt es einen Arbeitskreis Kita-Schule, in dem sich Erzieherinnen und Lehrkräften regelmäßig austauschen und Absprachen treffen. Zusätzlich werden gemeinsame Elternabende angeboten, bei denen wichtige Informationen weitergegeben und Fragen besprochen werden können. So entsteht eine enge Zusammenarbeit, wodurch die Kinder und Familien an Sicherheit gewinnen und der Übergang erleichtert wird.

Die Basis für diesen Übergang wird bereits in der gesamten Kita-Zeit gelegt, indem emotionale, soziale, motorische und kognitive Fähigkeiten kontinuierlich gefördert werden.

2.4. Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung der Kinder ist eine wichtige Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Sie hilft uns, die Entwicklungsschritte der Kinder wahrzunehmen, ihre Interessen zu erkennen und sie individuell zu fördern. Beobachtet wird im Alltag, beim Spielen, im Morgenkreis, bei Angeboten und Projekten sowie in alltäglichen Situationen.

Die Ergebnisse dieser Beobachtungen fließen in die Dokumentation ein. Für jedes Kind wird während der gesamten Kita-Zeit eine individuelle Dokumentation geführt, die zum Abschluss der Kindergartenzeit den Eltern übergeben wird. Bei Bedarf kann die Dokumentation auch zu anderen Zeitpunkten nach Absprache erstellt werden, zum Beispiel für diagnostische Zwecke.

Ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern ist uns besonders wichtig. Dazu finden in der Regel einmal jährlich Entwicklungsgespräche statt, bei Bedarf auch häufiger. Ergänzt

werden diese durch Tür- und Angelgespräche, die den täglichen, kurzen Informationsaustausch ermöglichen. So sind Eltern stets über die Entwicklung ihres Kindes informiert und können gemeinsam mit uns die nächsten Schritte begleiten. Zur systemischen Erfassung der kindlichen Entwicklung nutzen wir zusätzlich den BaSiK-Beobachtungsbogen (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen). Dieser Bogen unterstützt uns dabei, die sprachliche Entwicklung der Kinder differenziert, alltagsnah und kontinuierlich zu beobachten. Die Ergebnisse fließen in die pädagogische Planung ein und werden bei Entwicklungsgesprächen gemeinsam mit den Eltern reflektiert.

2.5. Partizipation und Kinderrecht



Partizipation bedeutet für uns, dass Kinder in unserer Kita aktiv beteiligt werden und ihren Alltag mitgestalten können. Sie werden ermutigt ihre Meinung zu äußern, Entscheidungen mit zutreffen und Verantwortung zu übernehmen. Dies geschieht zum Beispiel bei der Auswahl von Spielen, dem Speiseplan, bei Projekten, im Morgenkreis oder bei Absprachen im Tagesablauf.

Dabei berücksichtigen wir die Rechte der Kinder, wie sie in der UN Kinderrechtskonvention festgehalten sind. Besonders wichtig sind uns das Recht auf Mitbestimmung, das Recht auf Schutz und das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung. Wir schaffen eine Umgebung, in der Kinder lernen ihre Rechte wahrzunehmen, für ihre Interessen einzustehen und die Rechte anderer zu respektieren.

Partizipation hat für uns auch Grenzen, etwa wenn die Sicherheit oder das Wohl der Kinder gefährdet wäre. Dennoch geben wir Kindern so viel Raum wie möglich, selbst zu handeln und eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen. Nur so können sie lernen, Verantwortung zu übernehmen und soziale Kompetenzen zu entwickeln.

2.6. Schutzkonzept

Der Schutz von Kindern ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Grundlage bildet §8a SGB VIII (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung) in Verbindung mit dem Bundeskinderschutzgesetz sowie das Kinderschutzkonzept der Stadt Korschenbroich, das für alle städtischen Kindertageseinrichtungen verbindlich gilt.

Es orientiert sich an der UN-Kinderrechtskonvention und stellt die Rechte der Kinder auf Schutz, Beteiligung und Förderung in den Mittelpunkt.

Unsere Kita versteht sich als sicherer Ort, an dem Kinder ernst genommen, respektiert und in ihrer Selbstbestimmung gestärkt werden. Alle Mitarbeitenden verpflichten sich zu einem

achtsamen und grenzachtenden Umgang mit den Kindern. Nähe und Distanz werden bewusst reflektiert und regelmäßig im Team thematisiert.

Beobachtungen zu möglichen Gefährdungen des Kindeswohls werden nach klar festgelegten Verfahren dokumentiert und im Team sowie mit der Leitung besprochen. Bei Bedarf wird die Kinderschutzfachkraft hinzugezogen und in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt das weitere Vorgehen abgestimmt.

Prävention spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle wie der Schutz. Kinder werden durch Projekte, Gespräche und den pädagogischen Alltag gestärkt, ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen, Nein zu sagen und Hilfe einzufordern. Auch Eltern werden über das Thema Kinderschutz informiert und ihre Rolle als wichtigste Bezugsperson der Kinder ernst genommen.

Darüber hinaus haben Kinder und Eltern feste Möglichkeiten der Beteiligung und Beschwerde, die regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden. Auf diese Weise schaffen wir eine offene und transparente Kultur, die Vertrauen fördert und den Schutz aller Kinder sicherstellt.

Das vollständige Schutzkonzept der Stadt Korschenbroich mit allen Leitlinien und Maßnahmen ist online einsehbar:

[Kindertageseinrichtung Schulstraße - Kindertageseinrichtungen - Familie und Bildung - Heimat & Leben - Startseite](#)

2.7. Tagesablauf

Ein strukturierter Tagesablauf gibt den Kindern Sicherheit, Orientierung und verlässliche Rituale. Gleichzeitig lassen wir genügend Raum für selbstgewähltes Spiel und individuelle Bedürfnisse.

Die Bringphase findet zwischen 7.00 und 9.00 Uhr statt. In dieser Zeit kommen die Kinder an, werden begrüßt und haben die Möglichkeit, in Ruhe im Gruppengeschehen anzukommen. Nach dem Morgenkreis beginnt das Freispiel, in dem die Kinder selbst entscheiden, womit, mit wem und wie lange sie spielen möchten. Parallel dazu finden gezielte pädagogische Angebote und Projekte statt. Auch das Außengelände wird regelmäßig genutzt, um Bewegungsanreize zu schaffen.

Das Frühstück wird gruppenweise vorbereitet und kann in einer offenen Frühstücksphase bis etwas 10.30 Uhr eingenommen werden. Die Kinder entscheiden selbst, wann sie frühstücken möchten, und erleben so Eigenverantwortung und Selbstständigkeit.

Die Mittagszeit ist altersgerecht aufgeteilt. Die Kinder der U3-Gruppen essen bereits um 11.30Uhr, danach folgt die Pflege- und Wickelphase, bevor die jüngeren Kinder in die Schlafenszeit übergehen. Die Ü3-Kinder nehmen ihr Mittagessen um 12.30Uhr ein. Anschließend gibt es eine Ruhephase, in der Geschichten vorgelesen, Hörbücher gehört,

Fantasiereisen oder kleine Entspannungsübungen durchgeführt werden. Danach kehren die Kinder wieder in das Freispiel zurück.

Am Nachmittag liegt der Schwerpunkt auf dem selbstgewählten Spiel, das durch kleinere Angebote begleitet wird. Gegen 15.00 Uhr gibt es eine Snackzeit, die je nach Bedarf und Hunger flexibel gestaltet wird. Der Tag endet mit der Abholphase, in der die Kinder in einem ruhigen Rahmen den Kita-Tag ausklingen lassen.

Zusätzlich hat jede Gruppe einen festgelegten Turntag in der Woche, an dem die Kinder den Bewegungsraum nutzen können.

2.8. Beschwerdemanagement

Ein wertschätzender Umgang mit Idee, Anregungen und auch Kritik ist uns wichtig, da er die Qualität unserer pädagogischen Arbeit stärkt. Beschwerden verstehen wir nicht als Störung, sondern als Chance, die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kindern und pädagogischen Fachkräften weiterzuentwickeln.

Kinder erhalten die Möglichkeit, ihre Anliegen in persönlichen Gesprächen mit den pädagogischen Fachkräften oder im Morgenkreis einzubringen. So lernen sie, dass ihre Meinung gehört wird und sie aktiv zur Gestaltung des Alltags beitragen können.

Eltern können sich jederzeit mit ihrem Anliegen an die pädagogischen Fachkräfte oder die Einrichtungsleitung wenden. Darüber hinaus finden regelmäßige Entwicklungsgespräche sowie Tür- und Angelgespräche statt, die Raum für Rückmeldung und Kritik geben.

Der Elternbeirat übernimmt eine wichtige Rolle als Sprachrohr der Eltern. Er bündelt Anliegen und vermittelt sie in Zusammenarbeit mit der Leitung. Auf diese Weise können Themen auch auf Ebene der gesamten Elternschaft besprochen und Lösungen gemeinsam entwickelt werden.

Wir legen großen Wert auf Transparenz, einen respektvollen Dialog und darauf, gemeinsam Lösungen zu finden, die dem Wohl der Kinder dienen.

3. Personalentwicklung

Die stetige Weiterentwicklung unserer pädagogischen Fachkräfte ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Neben der Teilnahme an einrichtungsspezifischen Fortbildungen nutzen Kollegen und Kolleginnen die Möglichkeit, sich eigenständig geeignete Fort- und Weiterbildungen bei verschiedenen Anbietern auszuwählen, die ihren Interessen und den Bedarfen der Einrichtung entsprechen.

Darüber hinaus stehen wir im engen Austausch mit dem Fachamt der Stadt Korschenbroich, die uns bei pädagogischen Fragestellungen begleitet und mit fachlichem Rat unterstützt. Ein fester Bestandteil unserer Personalentwicklung sind regelmäßige Teamtage und Konzeptionstage. Diese bieten Raum für gemeinsame Reflexion, die Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit sowie die Vertiefung in bestimmten Schwerpunktthemen.

Durch kollegiale Beratung, Teamgespräche und den Austausch im Alltag schaffen wir eine Grundlage, die sowohl die Qualität unserer pädagogischen Arbeit sichert als auch die persönliche Entwicklung jedes einzelnen Teammitglieds fördert.



4. Institutionelle Zusammenarbeit

4.1. Zusammenarbeit mit Eltern und Familien

Eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns die Grundlage einer gelingenden Erziehung und Bildung der Kinder. Wir sehen Eltern als wichtigste Bezugspersonen ihrer Kinder und begegnen ihnen auf Augenhöhe. Gemeinsam möchten wir das Kind in seiner Entwicklung begleiten und unterstützen.

Unsere Kindertageseinrichtung versteht sich dabei als familienergänzende Einrichtung. Das bedeutet, wir unterstützen die Erziehung im Elternhaus, geben Impulse für die kindliche Entwicklung und bieten den Kindern einen geschützten Raum, in dem sie vielfältige Erfahrungen sammeln können. Die Verantwortung der Eltern bleibt dabei bestehen, unsere Aufgabe ist es, ergänzend zu wirken, die Familien zu entlasten und sie in ihrem Erziehungsauftrag zu stärken.

Der Austausch mit den Familien findet auf verschiedene Ebenen statt. Durch Tür- und Angelgespräche im Alltag, geplante Entwicklungsgespräche, Elternabende sowie gemeinsame Aktionen und Feste. Auch die KitaPlus App unterstützt uns als einfaches Kommunikationsmittel. Der Elternbeirat wird jährlich gewählt und vertritt die Interessen aller Familien, er dient als Sprachrohr gegenüber dem pädagogischen Team und bringt aktiv Ideen und Anregungen ein.

Darüber hinaus wünschen wir uns eine aktive Mitwirkung der Eltern, sei es z.B. bei Ausflügen oder der Gestaltung von Festen. So entsteht ein lebendiges Miteinander, das den Kindern Orientierung gibt und ihr soziales Umfeld stärkt.

Wir respektieren unterschiedliche Familienformen und Lebenssituationen und begegnen allen Eltern mit Wertschätzung. Ziel unserer Zusammenarbeit ist es, gemeinsam Wege zu finden, die das Kind bestmöglich fördern, und die Kita als unterstützenden Lebensort für Familien zu gestalten.

4.2. Förderverein

Der Förderverein unserer Kindertageseinrichtung unterstützt die pädagogische Arbeit und bereichert den Alltag der Kinder durch zusätzliche Angebote und Anschaffungen. Er ermöglicht Projekte und Aktivitäten, die über die regulären Mittel des Trägers hinausgehen, und trägt so dazu bei, den Kindern ein abwechslungsreiches und anregendes Umfeld zu schaffen.

Die Zusammenarbeit mit dem Förderverein zeigt sich beispielweise bei der Finanzierung besonderer Spiel- und



Bewegungsmaterialien, bei der Unterstützung von Festen und Ausflügen sowie bei Projekten, die den Kita-Alltag bereichern. Damit leistet der Förderverein einen wertvollen Beitrag, der unmittelbar den Kindern und ihren Familien zugutekommt.

Eltern haben die Möglichkeit, Mitglied im Förderverein zu werden und sich aktiv mit Idee, Engagement und Unterstützung einzubringen. Durch diese enge Zusammenarbeit entsteht ein starkes Miteinander, das den Gemeinschaftssinn innerhalb der Kita fördert und die partnerschaftliche Verbindung zwischen Eltern, pädagogischem Team und Träger stärkt.

4.3. Kooperation mit Institutionen

Unsere Kindertageseinrichtung arbeitet eng mit verschiedenen Institutionen zusammen, um die Entwicklung und Förderung der Kinder bestmöglich zu unterstützen. Diese Kooperationen bereichern den pädagogischen Alltag und schaffen wertvolle Verbindungen zwischen der Kita, den Familien und dem sozialen Umfeld.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Zusammenarbeit mit der Grundschule. Durch regelmäßigen Besuch in der Schule und den Austausch über Entwicklungsstände und Bedürfnisse der Kinder wird ein sanfter Übergang vom Kindergarten in die Schule vorbereitet. Darüber hinaus findet ein kontinuierlicher Dialog im Arbeitskreis Kita-Schule statt, und es werden gemeinsame Elternabende gestaltet.

Auch die Bücherei ist ein wichtiger Kooperationspartner. Hier werden die Kinder spielerisch an die Welt der Bücher herangeführt und erleben Freude am Lesen und Erzählen.

Das Gesundheitsamt unterstützt uns durch gesundheitsfördernde Maßnahmen wie Impfprogramme oder Ernährungsberatung. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit Therapieeinrichtungen, Beratungsstellen und dem Jugendamt.

Weitere Kontakte bestehen zur Feuerwehr und Polizei, die durch Projekte, Besuche oder gemeinsame Aktionen den Kindern wichtige Erfahrungen im Bereich Sicherheit und Verantwortung vermitteln.

Für unsere Vorschulkinder „Schlaue Füchse“ ist das Programm „Löwenstark“ ein fester Bestandteil. Es zielt darauf ab ihre Resilienz zu fördern. Die Kinder lernen dabei ihre eigenen Gefühle und Stärken zu kennen, über Techniken zur Selbstbewältigung und entwickeln soziale Kompetenzen wie Empathie, Teamarbeit und Konfliktlösung.

Durch diese Kooperationen eröffnen wir den Kindern vielfältige Lern- und Erfahrungsräume und unterstützen sie darin, selbstbewusst und gestärkt in die Zukunft zu gehen.

Zudem arbeiten wir eng mit anderen Kindertageseinrichtungen in der Umgebung sowie mit den Einrichtungen der Stadt Korschenbroich zusammen. Diese Vernetzung ermöglicht einen regelmäßigen Austausch, gegenseitige Unterstützung und die gemeinsame Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit.

5. Einrichtungsübergreifende Grundsätze

5.1. Zusammenarbeit mit dem Träger

Der Träger der Kindertageseinrichtungen übernimmt die Gesamtverantwortung. Eine offene und wertschätzende Haltung bildet die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Träger und Leitung. Durch regelmäßigen Austausch und klar Absprachen wird ein reibungsloser Ablauf des Kita-Alltags sichergestellt.

Besonders wichtig ist dabei die gegenseitige Unterstützung und das respektvolle Miteinander. Die Einrichtung bewahrt ihre Eigenständigkeit, während der Träger durch klare Strukturen Orientierung gibt und bei Bedarf Hilfestellung leistet. In besonderen Situationen werden gemeinsam Lösungen erarbeitet, sodass die Kinder und Familien jederzeit bestmöglich betreut werden können.

Zur Unterstützung administrativer Aufgaben nutzen wir das Programm KitaPlus, das verbindlich eingesetzt wird und eine transparente Organisation ermöglicht. Der Kontakt zwischen Träger, Leitung und Eltern findet sowohl über feste Gremien als auch im direkten Austausch statt.

5.2. Buch- und Aktenführung

Im laufenden Betrieb werden die in der aufsichtsrechtlichen Grundlage mit Stand vom 25.08.2025 benannten Akten vollständig, nachvollziehbar und wahrheitsgetreu (Grundsätze der ordnungsgemäßen Aktenführung) geführt und vorgehalten. (Siehe: Aufsichtsrechtliche Grundlagen- Buch- und Aktenführung in betriebsurlaubspflichtigen Tageseinrichtungen für Kinder gemäß §§45 ff SGB VIII Seite 4+5 – Stand Februar 2024)

5.3. Datenschutz

Der Schutz personenbezogener Daten hat in unserer Einrichtung hohen Stellenwert. Grundlage ist das Datenschutzkonzept der Stadt Korschenbroich (Fassung vom 28.01.2021), das für alle städtischen Kindertageseinrichtungen verbindlich gilt.

Personenbezogene Daten werden ausschließlich auf Grundlage der geltenden Datenschutzgesetze (DSGVO, BDSG, DSG NRW) erhoben und verarbeitet. Dabei gelten die Prinzipien der Rechtmäßigkeit, Zweckbindung, Datenminimierung, Richtigkeit, Speicherbegrenzung sowie der Schutz durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen.

Eltern und Sorgeberechtigte haben das Recht, jederzeit Auskunft über die von uns gespeicherten Daten zu erhalten, diese berichtigen oder löschen zu lassen oder der Verarbeitung zu widersprechen. Auch die Rechte auf Einschränkung der Verarbeitung sowie auf Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde sind gewährleistet.

Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, den Datenschutz einzuhalten und wurden auf das Datengeheimnis verpflichtet. Bei Neueinstellungen erfolgen entsprechende Schulungen und Sensibilisierungen.

Literaturverzeichnis

LVR-Landesjugendamt & LWL-Landesjugendamt Westfalen (2024): Aufsichtsrechtliche Grundlagen – Buch- und Aktenführung in betriebserlaubnispflichtigen Tageseinrichtungen für Kinder gemäß §§45 ff SGB VIII.

Online verfügbar unter:

https://www.lvr.de/media/wwwlvrde/jugend/service/arbeitshilfen/dokumente_94/kinder_und_familien/tageseinrichtungen_f_r_kinder/24_0464-

Broschuere_Aufsichtsrechtliche_Grundlage_Buch-_und_Aktenfuehrung-bf1.pdf
(Stand: 04.04.2024).

Kinderschutzkonzept der Stadt Korschenbroich

[2025_SCH_aktuelle_Version_Kinderschutzkonzept.pdf](#)

Unsere Konzeption ist kein starres Werk, sondern ein lebendiges Dokument, das durch unseren pädagogischen Alltag, neue Erfahrungen und Veränderungen wächst. Sie lebt in unserem täglichen Handeln mit den Kindern, Eltern und im Team. Regelmäßige Überarbeitungen stellen sicher, dass sie stets die gelebte Praxis und Weiterentwicklung unserer Einrichtung widerspiegelt.